



Dienstag, 10. Mai 1977

Blatt 1155

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Werner Jank neuer Mariahilfer Bezirksvorsteher  
(rosa) "Aktion Schilderwald": 100. Verkehrszeichen in der Wiener Innenstadt entfernt  
ÖVP fordert Bundesleistungen für Wien

Lokal: Neun Wiener fahren in den Himalaya  
(orange) Wien im Blumenschmuck: Gratiserde beim Blumenmarkt Am Hof  
Zeckenimpfaktion: Erstimpfungen nur noch bis 13. Mai möglich

Kultur: Ausstellung "Die Thimigs"  
(gelb) Meidling: Ausstellung Roland Rädler  
1. Internationaler Hans Swarowsky Dirigentenwettbewerb  
Ehrenmedaille für Prof. Gunert und Prof. Bamer

Wirtschaft: Gemeinwirtschaft entscheidender Faktor der  
(blau) österreichischen Volkswirtschaft

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

werner jank neuer mariahilfer bezirksvorsteher

6 wien, 10.5. (rk) "die schaffung von ruhezonen fuer junge und alte menschen, die auflassung von halte- und parkverboten, die ohne hin nicht ueberwacht werden koennen, und die einrichtung von gemeinschaftspraxen fuer aerzte zaehlen zu den wichtigsten aktivitaeten der naechsten zeit", erklaerte werner j a n k , der dienstag nachmittag im rahmen einer bezirksvertretungssitzung in anwesenheit von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r von stadtrat peter s c h i e d e r als neuer bezirksvorsteher des 6. bezirks angelobt wurde. gleichzeitig verabschiedete sich hubert f e i l n r e i t e r , der sieben jahre hindurch die funktion des bezirksvorstehers innehatte, von den mitgliedern der bezirksvertretung.

werner jank wurde am 25. august 1944 in wien geboren. nach dem besuch der volks- und hauptschule erlernte er den kaufmannsberuf, arbeitete zunaechst bei einer autofirma, spaeter als buchhaltungskraft in einem handelshaus und anschliessend als angestellter in einer wohnungsgenossenschaft, bis er 1964 in den dienst der stadt wien trat.

kurz darauf wurde er als rechtsschutzreferent in die jugendabteilung der gewerkschaft der privatangestellten geholt. bis 1975 hatte er verschiedene funktionen im bereich der gewerkschaft - so als mitglied des bundesjugendvorstands des oegb - inne. seit april 1968 war er ausserdem als sekretaer der spoe mariahilf taetig. jank wurde 1973 zum mitglied der bezirksvertretung mariahilf und nun zum mariahilfer bezirksvorsteher gewaehlt.

feilnreiter: erste wiener spielstrasse in mariahilf

"als erster wiener bezirk wird mariahilf eine spielstrasse erhalten", betonte der ehemalige bezirksvorsteher hubert feilnreiter anlaesslich seiner verabschiedung: diese spielstrasse wird in der magdalenenstrasse zwischen hofmuehlgasse und esterhazygasse entstehen, die ausgestaltungsarbeiten haben bereits begonnen. eine weitere spielstrasse soll in der sonnenuhrgasse angelegt werden.

die gruenflaechen in mariahilf wurden waehrend der amtszeit feilnreiters wesentlich erweitert: dazu gehoeren u. a. neue park-

anlagen in der hofmuehlgasse und in der stumpergasse, wo an der stelle von abbruchhaeusern eine groessere gruenflaeche entstehen wird.

zu den wichtigsten aktivitaeten feilnreiters zaehlen aber auch seine bemuehungen um die stadterneuerung: so sind in dem kleinen 6. bezirk derzeit hundert wohnungen im bau, weitere hundert werden in den naechsten drei bis fuenf jahren entstehen.

hubert feilnreiter war sieben jahre lang, von 1969 bis 1976, bezirksvorsteher in mariahilf. am 26. oktober 1911 in wien geboren, besuchte er volks- und buergerschule und arbeitete anschliessend als angestellter, spaeter als hausverwalter bei einem kreditinstitut. nach dem ende des zweiten weltkriegs wurde er leiter einer sektion der spoe mariahilf und mitglied des vorstands der bezirksorganisation mariahilf der spoe. nach den bezirksvertretungswahlen 1959 wurde feilnreiter zum bezirksvorsteher-stellvertreter und 1969 zum bezirksvorsteher gewaehlt. zu seinen weiteren funktionen zaehlen u. a. die mitgliedschaft im kuratorium des dorotheums sowie im kuratorium der wiener hypothekeanstalt. (hs)

L o k a l :

=====

## neun wiener fahren in den himalaya

1 wien, 10.5. (rk) anlaesslich des fuenfzigjaehrigen bestandes der hochalpinen bergsteigergruppe des oesterreichischen gebirgsvereins brechen am kommenden samstag, dem 14. mai, neun wiener bergsteiger zu einer expedition in den himalaya auf. das ziel ist die erstbesteigung von siebentausendern in pakistan. buergermeister leopold g r a t z , der den ehrenschutz ueber die expedition uebernommen hat, wird die bergsteiger, unter denen sich auch gemeindebedienstete befinden, samstag beim rathaus verabschieden. (sti)  
0954

k u l t u r :

=====

## ausstellung "die thimigs"

2 wien, 10.5. (rk) der gesellschaft fuer max reinhardt-forschung wurde in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer kultur, jugend und bildung ein foerderungszuschuss von 100.000 schilling fuer 1977 gewahrt. diese mittel sollen insbesondere zur durchfuehrung der ausstellung "die thimigs" verwendung finden.

die gesellschaft betreut die max reinhardt-forschungs- und gedenkstaette und ist mit der katalogisierung der bestaende beschaef-tigt. aus ihrem reichen veranstaltungs- und ausstellungsprogramm im vergangenen jahr soll hier insbesondere die ausstellung "max reinhardt in europa und amerika" genannt werden, die ein aussergewoehnliches echo bei presse und publikum fand. (os)

0955

## meidling: ausstellung roland raedler

3 wien, 10.5. (rk) bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r er-oeffnet mittwoch, den 11. mai, um 17 uhr, im bezirksmuseum meidling die ausstellung roland r a e d l e r .

der kuenstler schuf das altarbild "der traum" (maria am gestade), "in erwartung des winters" und "die tuer zum genius". waehrend der ausstellung arbeitet raedler an dem zyklus "baum und steine".

die ausstellung ist bis 26. juni, jeden mittwoch von 17 bis 19 uhr und jeden sonntag von 9 bis 13 uhr, geoeffnet. (ka)

0957

L o k a l :

=====

wien im blumenschmuck:

gratiserde beim blumenmarkt am hof

4 wien, 10.5. (rk) fuer alle wienerinnen und wiener, die mit blumen zur verschoenerung des stadtbildes beitragen wollen, wird am donnerstag, dem 12. mai, und am freitag, dem 13. mai, wieder der traditionelle blumenmarkt am hof jeweils von 9 bis 17 uhr abgehalten.

im rahmen des blumenmarkts, der heuer bereits zum zehnten mal stattfindet, stellt das stadtgartenamt insgesamt hundert kubikmeter erde zur verfuegung, die an den beiden markttagen kostenlos verteilt werden. die oesterreichische gartenbaugesellschaft - gemeinsam mit der laenderbank initiator der aktion - verkauft beim blumenmarkt am hof balkonpflanzen, blumenkistchen, duenge- und spritzmittel zu besonders guenstigen preisen. ratsuchenden steht zusaetzlich ein informationsdienst der gartenbaugesellschaft zur verfuegung.

wien im blumenschmuck: anmeldeschluss 31. mai

anmeldeschluss fuer die aktion "wien im blumenschmuck" ist heuer der 31. mai: im rahmen dieses von der stadt wien gemeinsam mit der oesterreichischen gartenbaugesellschaft veranstalteten wettbewerbs werden die am schoensten mit blumen geschmueckten fenster und balkone, hausfassaden und geschaeftsportale von einer jury ausgesucht und praemiiert.

an der aktion koennen alle bewohner wiens - einzelpersonen, hausgemeinschaften, betriebsinhaber und firmenmitarbeiter - teilnehmen. die teilnahmebedingungen: die fenster der eigenen wohnung oder - gemeinsam mit anderen mietern - die fassade des wohnhauses oder geschaeftsportale sollen durch blumen verschoenert werden. jeder, der eine postkarte mit der adresse des von ihm geschmueckten fensters oder hauses an die oesterreichische gartenbaugesellschaft, 1010 wien, parkring 12, schickt, gehoert bereits zu den wettbewerbsteilnehmern.

mitglieder der jury besichtigen im juni oder juli die mit blumen und gruenpflanzen geschmueckten fenster und hausfassaden und suchen die schoensten aus. die preistraeger werden von ihren gewinnen verstaendigt und im herbst zur praemiiierung in das wiener rathaus

10. mai 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1161

eingeladen. naehere auskuenfte ueber ''wien im blumenschmuck'' gibt die oesterreichische gartenbaugesellschaft, telefon 52 88 08 und 52 84 16. auf die aktion selbst werden auch flugblaetter in den wiener wohnhaeusern aufmerksam machen.

fuer mehr blumen in wien sorgt auch eine grosse oesterreichische tageszeitung, die in den kommenden tagen zahlreiche blumenmaerkte in wien abhaelt. die erde fuer diese blumenmaerkte in den bezirken wurde vom stadtgartenamt zur verfuegung gestellt. (hs)

1020

l o k a l :

=====

zeckenimpfaktion:

erstimpfungen nur noch bis 13. mai moeglich

5 wien, 10.5. (rk) erstimpfungen gegen die durch zecken uebertragene fruehsommermeningitis sind im rahmen der zeckenimpfaktion des gesundheitsamtes nur noch bis einschliesslich freitag, den 13. mai, moeglich. impfmoeglichkeiten gibt es in allen bezirksgesundheitsaemtern noch am freitag, den 13. mai, von 9 bis 11 uhr sowie diesen mittwoch, donnerstag und freitag von 8 bis 12 uhr in der impfstelle des gesundheitsamtes im 1. bezirk, gonzagagasse 23/2. stock/zimmer 215.

ein vollstaendiger schutz gegen die fruehsommermeningitis wird jedoch erst nach drei teilimpfungen erreicht: dann ist die geimpfte person fuer drei jahre vor dieser krankheit geschuetzt. zwischen erster und zweiter teilimpfung sollte eine pause von zwei bis zweiwoelf wochen, zwischen zweiter und dritter teilimpfung ein abstand von neun bis zweiwoelf monaten eingelegt werden.

die zeckenimpfaktion fuer die zweite und dritte teilimpfung wird noch bis 28. mai weitergefuehrt. geimpft wird jeden dienstag und freitag von 9 bis 11 uhr in den bezirksgesundheitsaemtern sowie montag bis freitag von 8 bis 12 uhr in der impfstelle des gesundheitsamtes in der gonzagagasse. die kosten pro teilimpfung betragen 180 schilling. (hs)



k o m m u n a l :

=====

## "aktion schilderwald":

100. verkehrszeichen in der wiener innenstadt entfernt

8 wien, 10.5. (rk) im rahmen der "aktion schilderwald" wurde heute von buergermeister leopold g r a t z in anwesenheit von planungs-stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und bezirksvorsteher techn. rat ing. heinrich a. h e i n z das 100. parkverbot in der wiener innenstadt aufgehoben. seit beginn der aktion am 20. jaenner 1976 konnten in ganz wien bereits 190 beschilderte zonen, das entspricht etwa 380 verkehrszeichen, beseitigt werden. die aufhebung von 60 weiteren schildern ist bereits beschlossen und wird in kuerze durchgefuehrt.

da die zahl der verkehrszeichen in wien in den letzten jahrzehnten sprunghaft angestiegen war, hat buergermeister leopold g r a t z zu beginn vergangenen jahres die bezirksvorsteher um eine ueberpruefung der verkehrszeichen gebeten und die bevoelkerung um die unterstuetzung dieser aktion ersucht. unter dem vorsitz der bezirksvorsteherung wurden daraufhin in verschiedenen bezirken wiens kommissionen, bestehend aus mitgliedern der bezirksvertretungen, der polizei, den verkehrsbetrieben und den zustaendigen magistratsdienststellen gebildet, die nach unnoetigen parkzonen, halte- und parkverbotten sowie ladezonen ausschau hielten. dabei zeigte sich haeufig, dass ladezonen und parkverbotszeichen auch dort noch bestanden, wo die firmen bereits abgesiedelt waren.

einen monat nach start der aktion ging doebbling mit gutem beispiel voran und entfernte am 23. februar 1976 drei parkverbote in der arbesbachgasse, in der glatzgasse und in der sollingergasse. in der zwischenzeit haben sich mehr als die haelfte aller bezirke wiens der aktion angeschlossen. den groessten erfolg kann mit der entfernung des 100. verkehrszeichens nun die innere stadt verzeichnen.

die beseitigung von vermeidbaren verkehrszeichen verbessert nicht nur die verkehrsbedingungen, sondern traegt auch zur verkehrssicherheit bei, weil ein uebermass an ge- und verboten - vor allem solche, deren sinn nicht zu erkennen ist - allgemein die disziplin der verkehrsteilnehmer herabgesetzt. (ba)

w i r t s c h a f t :

=====

gemeinwirtschaft entscheidender faktor der oesterreichischen  
volkswirtschaft

10 wien, 10.5. (rk) zwischen der entwicklung der oesterreichischen volkswirtschaft und einer erfolgreichen taetigkeit der gemeinwirtschaftlichen unternehmungen bestehe ein enger zusammenhang. dies sei einer der gruende fuer die ablehnung von versuchen, die gemeinwirtschaft zurueckzudraengen, sie in den politischen tagesstreit zu zerren oder in eine frontstellung gegen die privatwirtschaft zu bringen, wie dies mit der gerade in letzter zeit wieder erhobenen forderung nach privatisierung oeffentlicher unternehmungen geschehe, erklaerte stadtrat franz n e k u l a diensttag im rahmen einer festveranstaltung in linz anlaesslich des 25jaehrigen jubilaeums der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft. auch in zukunft werden die oeffentliche hand oder genossenschaften dort eingreifen muessen, wo die privatwirtschaft nicht in der lage sei, notwendige beduerfnisse zu befriedigen, notwendige dienst- und versorgungsleistungen zu erbringen. wo gemeinwirtschaftliche unternehmungen auf dem markt taetig sind, stellen sie sich der konkurrenz und lehnen jeden protektionismus ab. es sei noch nirgends, auch nicht im ausland, der beweis erbracht worden, dass die privatisierung oeffentlicher einrichtungen oeffentliche haushalte entlastet und zugleich die leistungen fuer die bevoelkerung zumindest in gleichem umfang aufrecht erhaelt. es sei durch nichts erwiesen, dass dienstleistungen durch privatbetriebe billiger und effektiver erbracht werden koennen als durch gemeinwirtschaftliche betriebe. die forderung nach privatisierung sei indiskutabel, solange sie nichts anderes sei, als ein versuch, gewinne zu privatisieren, verluste hingegen der gesellschaft, staat und gemeinden, zu ueberlassen.

ein effizienzvergleich zwischen gemeinwirtschaftlichen versorgungsunternehmungen und privatwirtschaftlichen versorgungsunternehmungen und privatwirtschaftlichen betrieben waere nur sinnvoll, wenn beide von gleichen oder aehnlichen instanzen in gleicher weise auf wirtschaftlichkeit, zweckmaessigkeit und sparsamkeit kontrolliert wuerden. einem solchen vergleich wuerde sich die gemeinwirtschaft

gerne stellen. tatsaechlich erfolge eine solche ueberpruefung durch kontrolllaemter und rechnungshof aber nur bei der gemeinwirtschaft, so dass eine echte vergleichsbasis fehle.

die oesterreichische gemeinwirtschaft umfasst heute ein drittel der oesterreichischen volkswirtschaft. die gesamtwirtschaft ist auf ihre leistungen ebenso angewiesen wie jeder einzelne. die buerger sind von den leistungen gemeinwirtschaftlicher unternehmungen nicht nur abhaengig, sondern sie verfuegen im rahmen ihrer demokratischen rechte, mit hilfe der organe und kontrollinstanzen der demokratie, auch ueber sie. nekula bezeichnete die gemeinwirtschaft als ein beispiel fuer die moeglichkeiten der demokratie auch im wirtschaftlichen bereich. auch stehe die gemeinwirtschaft staendig im mittelpunkt der aufmerksamkeit der oeffentlichkeit und der massenmedien.

die arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft, deren praesident stadtrat franz nekula ist, wurde vor 25 jahren von kommunalen und staatlichen unternehmen, der verstaatlichten industrie und den konsumgenossenschaften als interessensvertretung des gemeinwirtschaftlichen sektors der oesterreichischen volkswirtschaft gegruendet. (ger)

k o m m u n a l

=====

## oevp fordert bundesleistungen fuer wien

11 wien, 10.5. (rk) eine durchsicht des im jahre 1974 neu aufgelegten ''wiener memorandums'' ueber notwendige leistungen des bundes in der bundeshauptstadt wien erbebe, dass bisher fast keine dieser forderungen erfuehlt worden sei, erklarte dienstag oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k im rahmen einer pressekonferenz, an der auch stadtrat dr. guenther g o l l e r und praesident fritz h a h n teilnahmen. in den seither vergangenen drei jahren haetten sich sowohl in der finanziellen situation der gemeinde wien, als auch in art und umfang der zu erfuehllenden gemeindeaufgaben wesentliche veraenderungen ergeben. die oevp rege daher eine neufestsetzung der rangordnung von bundesleistungen fuer die bundeshauptstadt an. dabei muessten drei punkte vorrang geniessen:

- + beitraege zur verbesserung der regionalen verkehrsverhaeltnisse
- + massnahmen zur verbesserung der krankenanstalten
- + rasche entscheidung ueber staedtebauliche nutzung von liegenschaften des bundes in wien. (ger)

1315

k u l t u r :

=====

## 1. internationaler hans swarowsky-dirigentenwettbewerb

13 wien, 10.5. (rk) mittwoch, den 11. mai, beginnt der unter dem ehrenschutz des bundespraesidenten dr. rudolf kirchschlaeger stehende 1. internationale hans swarowsky-dirigentenwettbewerb. dieser wettbewerb wurde nicht nur gegruendet, um das andenken an den bedeutenden oesterreichischen dirigenten und musikpaedagogen swarowsky zu ehren, sondern auch um ein kulturpolitisches instrument zu schaffen, mit dem begabte junge dirigenten international gefoerdert werden koennen.

teilnahmeberechtigt ist jeder dirigent, der nach dem 1. jaenner 1946 geboren ist und einen studiennachweis ueber einschlaegige berufliche taetigkeit erbringen kann. es werden drei preise in der hoehe von 75.000 s, 50.000 s und 25.000 s vergeben, der direktor der wiener staatsoper hat fuer den 1. preistraeger eine vorstellung an der wiener staatsoper zur verfuegung gestellt. konzertverpflichtungen fuer die preistraeger haben ausserdem das kulturamt der stadt wien, das wiener konzerthaus und der oesterreichische rundfunk zur verfuegung gestellt.

hoehepunkt des wettbewerbs wird das festliche schlusskonzert am 19. mai, um 11 uhr, im grossen saal des wiener konzerthauses sein, in dem die preistraeger gemeinsam mit den wiener symphonikern die beethoven-symphonien nr. 2, 4 und 8 auffuehren werden. (os)

k u l t u r :

=====

ehrenmedaillen fuer prof. gunert und prof. bamer

14 wien, 10.5. (rk) diensttag ueberreichte vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner namens des buergermeisters der bundeshauptstadt dem lyriker johann gunert die ehrenmedaille der stadt wien in gold und dem musiker alfred bamer die in silber.

in ihrer laudatio fuehrt die festrednerin aus, hier wuerden zwei persoentlichkeiten unserer stadt geehrt, die sich in doppelter weise bemueht haetten, das kulturelle erbe und das kuenstlerische ansehen wiens zu mehren: beide seien nicht nur schoepferisch taetig, sondern zugleich auch administrativ und nachschoepferisch. der dichter johann gunert, der 1927 in den dienst der gemeinde wien getreten war, war lange jahre mit der wiener stadtbibliothek und dem kulturamt der stadt wien verbunden, alfred bamer ist einer der wichtigsten und erfolgreichsten repraesentanten und organisatoren der wiener kirchenmusik. prof. gunert dankte im namen der geehrten mit einem schlichten und zu herzen gehenden bekenntnis zum menschen und zum geist.

(os)

1321